

The castle boarding school

[Kai X Ray] (...ist verliebt in denn Kerl von dem er gemobbt wird..)

Von Misaki

Kapitel 14: The Secret (Ungebetert)

The castle boarding school Kapitel 14: The Secret

Nun sind weitere Wochen ins Land gezogen als Valentinstag war und der schwarzhaarige Asiate erfuhr, dass sein geliebter Kai was mit Tala hatte.

Es war Frühling und die Temperaturen stiegen und der draußen liegende Schnee war nun gänzlich verschwunden. Die Bäume öffneten ihre Knospen genau wie all die anderen Blumen und Pflanzen.

Kai mochte auch diese Jahreszeit ziemlich gerne, es sah aus ob die Welt jedes mal von vorne anfangen würde, und nicht wie im Winter.

Doch was Kai auch noch gut fand, war das sie Werkstadt Wochen hatten. Und diese gingen ganze zwei Wochen lang. Und der ganze Jahrgang war daran beteiligt, teils in gemischten Gruppen eingeteilt worden und mussten irgendwelche kleinen Sachen aus Holz oder Metall in den Stunden herstellen.

Den Mädchen der Klassen machte es auch Spaß, da es ziemlich locker zuging und jeder teils das machte wo er gerade Lust zu hatte. Dennoch machten alle die Aufgabe die sie hatten gewissenhaft, denn Sicherheit ging vor.

Tala hatte ziemlich Spaß daran gehabt Kai während des Arbeiten zu ärgern und zu nerven. Allgemein nach dem sich beide getrennt hatten, brauchte der Rotschopf ziemlich Aufmerksamkeit, die ihn der Halbrusse teils gab.

Ihn beschäftigte eher etwas anderes.

Es schien zwar alles in klaren zu werden zwischen ihn und Ray, aber nachdem das mit den Werkstattstagen angefangen hatte benham sich dieser immer zurückhaltender gegenüber Kai. Und dieser verstand das ganz und gar nicht.

Immer wenn er versuchte mit den Schwarzhaarigen zu reden, wisch dieser ihn aus und redete nur das nötigste mit ihm. Und das machte den Russen wahnsinnig.

Nun standen sie wieder vor den Holztischen und schmirgelten an den zugeschnittenen Holz die Kanten weich.

„Sag mal Kai redet er immer noch nicht mit dir?“, Kai lies seine Hände runter sinken und seufzte nur leise. Er blickte kurz ein paar Tische weiter, wo eingewisser Chinese stand und genau das gleiche tat wie Kai gerade.

„Nein, ich weiß auch nicht was mit ihm los ist. Ich versuch später nochmal mit ihn zu

reden. Das kann nicht mit uns so weiter gehen!"

Der Rothaarige nickte nur. Er wollte sich auch nicht umsonst von seinen langjährigen besten Freund getrennt haben und das für nichts.

Tala sagte ihm noch das Ray vielleicht einfach schlecht drauf wäre und sich deswegen von Kai fern hielt.

Aber was beide nicht wussten ist, das der Grund warum Ray sich von Kai entfernte genau gegenüber des Schwarzhaarigen stand.

Ray blickte, nachdem er Kais Blick merkte auf und sah kurz rüber. Wie sehr sehnte er sich nach ihm. Wieder bei ihm zu liegen und ihn zu küssen. Oder eher gesagt sich küssen zu lassen. Es war so ein schönes Gefühl gewesen jedes mal und nun?

Als dieser ihm gegenüber den Blick sah, räusperte er, sodass der Schwarzhaarige wieder sich seiner Arbeit widmete. //Dieser Arsch... //, dachte sich Ray nur und sah ein wenig traurig drein, was wiederum Kai nicht entging.

Der Halbrusse deutet kurz an das er zu Ray gehen würde und einen Plan hatte er auch schon gehabt wie er das ganz unauffällig machen könnte. Er lief einmal um den Tisch herum und wo der Schwarzhaarige saß, natürlich wie immer neben den blondhaarigen Amerikaner, der Kai auch nur fragend ansah, beugte sich der Graublauhaarige über Ray herrüber und nahm sich etwas vom Tisch.

Ray bemerkte natürlich sofort das Kai ihn etwas sagen wollte, machte aber weiter wie bisher. Sein Blick ging auch kurz über den Tisch. Den sein Gegenüber blickte nur finster drein.

Kai beugte sich so zu ihm runter das sein Kopf auf gleicher höhe war wie Rays und flüsterte ihm zu: "Ich möchte gerne wissen was mit dir los ist, bitte rede später mit mir!"

Dann entfernte sich der Graublauhaarige wieder von Ray und ging auf seinen Platz.

Den Schwarzhaarigen war es klar gewesen, das sich Kai um ihn sorgen machte. Er wollte dies auch nicht, nur wusste er nicht was er gerade in seiner Situation hätte tun sollen. Die Stunden bis sie Schluss hatten rückten immer näher. Kai und Tala hatten diesmal Aufräumdienst gehabt, also verpasste Kai, wie Ray aus dem Raum ging.

„Er hat nichts gesagt gehabt, was kann nur mit ihm los sein? Ich mache mir echt sorgen um ihm Tala!“, meinte Kai und blickte zu Tala der den Besen in der Hand hatte und den Holzboden von den Staub und Sägespänen entfernte.

Kai stand an einen der Tische gelehnt und wartete darauf das Tala endlich fertig wurde. Er hatte nämlich sich den Handfeger geschnappt.

„Also ich sehe das so, du hast ja nichts gemacht, vielleicht steht er auf jemanden anderes!“, scherzte der Rothaarige und bekam prompt von seinen Freund einen bösen Blick zugeworfen.

Aber was ist wenn es stimmte? Kai konnte sich es gar nicht vorstellen? Warum redete dieser nicht mit ihm darüber, warum und weswegen er ihn mied.

Erst nachdem Kai und Tala fertig aufgeräumt hatten liefen sie die Kellertreppe hinauf und gingen in die große Halle um erstmal zu speisen.

Und Ray fehlte.

Erst in ihren Raum traf Kai auf den Chinesen. Er lernte wie immer und saß in seiner Nische auf seinen Bett. Erst wollte der Halbrusse zu ihm rüber gehen, aber das hielt er jetzt nicht für gut. Er hatte ja noch massig Zeit zu gehabt. Also belies er es dabei und ging zu seinen Bett um nun seiner Tätigkeiten nachzugehen.

Langsam wurde es auch dunkel draußen und nun war es auch Zeit für ein Gespräch gewesen. Also stand er auf und legte sein Buch weg und lief rüber.

Er musste leicht schmunzeln als er zum Bett sah. Ray ist beim lernen eingeschlafen und lag nun auf seine Bücher.

„Du bist echt ein Streber.“, nuschelte er. Er legte die Bücher weg, deckte Ray zu und nahm ihn auch seine Brille ab, die er wieder öfter trug.

Denn dieser trug einige Zeit eher Kontaktlinsen, nachdem Kai mal welche geschenkt hatte.

//Warum gehst du mir aus den weg? Was habe ich nur getan?//, immer wieder fragte er sich das bis es an der dunklen Holztür klopfte.

Mystel oder Brooklyn konnten es nicht sein, den beide waren nicht da gewesen. Also überlegte er kurz nach und beschloss nun doch gucken zu gehen.

Als er die Tür aufmachte stand Sven vor ihn, „Ist Ray da?“.

Hatte der Dunkelblonde das nun wirklich gefragt gehabt? Was hatten Ray und er zu tun gehabt. Sven mochte Ray doch nicht und hatte das in den letzten Wochen auch zu deutlich gezeigt gehabt.

„Schon aber er ist an Sch“, doch nun bemerkte er eine Hand auf seiner Schulter. Ray stand hinter ihm.

„Gib mir eine Minute bitte!“, sagte der Schwarzhaarige nur und lief noch mal zurück um sich eben umzuziehen und ging ohne weiteres Wort an Kai vorbei und schloss die Tür hinter sich. Die Tür fiel mit einen dumpfen geräusch ins Schloss.

Hatte Tala nun wirklich recht gehabt? Aber Ray und... Sven? Nein das konnte nicht sein. Und ihnen hinterher zu spionieren wollte er auch nicht.

Er hat gelernt den Schwarzhaarige zu vertrauen. Ihn das machen zu lassen was dieser für richtig hielt. Er war offener gewesen und wusste was er tut, denn er war ja nicht dumm gewesen.

Nur das er sich große Sorgen machte schien den Chinesen nichts auszumachen.

Und das schmerzte tierisch in Kais Brust.

Erst nach einer Stunde kam der Schwarzhaarige wieder in ihren Raum. Und besonders glücklich sah dieser auch nicht aus. Er seufzte nur und ging direkt zu seinen Bett um sich hinzulegen.

Spreden wollte er nicht, auch wenn sicher Kai das noch mit ihn vorhatte.

Am nächsten Tag, stand Kai ziemlich früh auf. Er konnte schlecht schlafen. Immer wieder dachte er über Ray nach. Warum dieser ihn das antat. Denn immerhin dachte er das Ray ihn mögen würde, ihn liebt, auch wenn er das noch nie von ihn gehört hatte. Fühlen konnte er dies aber dennoch.

„Du raubst mir den verstand“, sagte der Graublauhaarige leise und lief am Sofa auf und ab was vor den Kamin stand. Das war ein schöner Moment gewesen, wo Ray nachts zu ihm kam und er ihn zu sich gezogen hatte. Nun würde er auch immer wieder verstehen, warum sich der Schwarzhaarige rot wurde und ihn nie direkt ansah.

Kai sah zu den Vorhand der Rays Nische bedeckte, damit dieser seine Ruhe hatten wann immer er wollte. Sollte er vielleicht zu ihn rüber gehen und wecken?

Doch Kai tat dies nicht, er wollte den kleineren seine Ruhe lassen. Also was sollte er nun tun? Er langweilte sich ziemlich. Er beschloss einfach zu Duschen, damit die Zeit schneller umging. Und das tat sie sogar auch.

Die anderen wurden auch nach der Zeit wach und begrüßten Kai. Auch der Schwarzhaarige schien wach zu sein und lief in seiner blauen Uniform gekleidet an Kai vorbei und wollte sicher schon einmal vorgehen.

Das wollte er wirklich. Sich nicht auf ein Gespräch mit Kai einlassen. Doch zu schnell lies der Halbrusse ihn nicht gehen und hielt ihn an den Arm fest.

„Hiergeblieben, ich möchte mit dir reden Ray!“, doch dieser machte sich mit einen Ruck einfach los und lief weiter.

Und dieser Blick den er Kai zuwarf.

„Ich glaube er hasst mich!“, und das sprach er laut aus, das dieser das sicher noch gehört hatte. Tatsächlich hatte er es aber nicht gehört und lief runter zum Essen.

Er selber seufzte wieder als er sich am Tisch neben Max setzte. Dieser sah ihn auch besorgt an und fragte was los sei.

Doch der Schwarzhaarige meinte nur das alles gut sei und er sich keinen Sorgen um ihn machen brauchte. Aber er hatte Sorgen, sogar ganz große. Doch belasten wollte er niemanden mit seinen Problemen. Oder eher gesagt mit den Mensch der ihn momentan ziemlich nervte.

In den weiteren Stunden arbeiteten sie weiter an ihren Holzbauten und es kam auch keine weiteren Vorkommnisse vor. Kai sah ab und zu zu Ray hin, der dessen Blicken auswich. Nun fiel den Halbrussen auch auf das Sven gegenüber von seinen Freund stand.

//Also irgendwas ist da in Busch.//, und schon hatten sie Pause gehabt.

Es war ein ein schöner Tag gewesen, die Sonne lachte, die Vögel zwitscherten. Also beschlossen fast alle ihr essen draußen einzunehmen um die ersten warmen Sonnenstrahlen zu genießen.

Auch Ray tat dies und setzte sich etwas weg von der Gruppe auf eine der vielen Bänke. Er hatte sich sein Essen auf den Schoß platziert gehabt. Doch vorerst aß er nichts, sondern sah auf seine Schuhe hinab.

„Kai sag mal was ist mit Ray los? Ihr habt euch doch so gut die letzten Wochen verstanden?“, Max war zu Tala, Johnny, Kevin und Kai herüber gelaufen um Kai dies zu fragen.

Aber er wusste die Antwort nicht. Aber dennoch fand er es gut, das es nicht nur ihn, sondern auch anderen aufgefallen war das was nicht stimmte mit dem Schwarzhaarigen.

„Ich geh mal zu ihn rüber!“, Kai drückte sein Essen in Max Hände der sich auf den Platz von Kai setzte um besser sehen zu können.

Tala konnte es auch nicht lassen einmal durch die Haare des Blonden zu strubbeln. Was waren sie auch so Blond wie die Sonne?

Das sich der Rotschopf aber auf das selber gefasst machen musste von Max, wusste dieser jedoch nicht.

In der Zwischenzeit lief Kai Richtung Ray.

Er hockte sich direkt vor diesen und sah ihn in das Gesicht.

//Was für weiche Gesichtzüge er doch hat, dennoch wird er eines tages ein gutaussehender Kerl werden.//, das Ray ihn direkt anstarrte schien diesen nicht wirklich aufzufallen.

Ray blickte nun direkt in Kais Gesicht, bemerkte es nicht und sah weider traurig drein. Und nun?

Kai seufzte leise, nahm Rays Gesicht in seine beiden Hände und küsste sein gegenüber auf die Lippen was diesen so erschrak, das er Kai schnell von sich schupste.

„SAG MAL SPINNST DU? FASS MICH NICHT AN!“, so aufgebracht hatte niemand ihn so gesehen gehabt. Ray sah kurz zu den anderen die anscheinen alles gesehen hatte. Er nahm sich seine Sachen und ging weg.

„Das war ja wohl nichts gewesen mein lieber Freund!“, Tala kam ihn aufhelfen.

Der Halbrusse seufzte nur und sah den Schwarzhaarigen hinterher, ok einerseits hatte

er es schon verdient gehabt. Alle haben es gesehen und tuschelten teils darüber. Das war eine Sache gewesen, warum er damals seine Beziehung mit Tala verheimlichte. Er wollte einfach nicht das die Leute über ihn redeten und lachten. Sie waren ja immerhin Kerle gewesen. Doch in diesen Fall ging es ihn an Arsch vorbei. Er liebte Ray...

Dieser lief zwischen einigen Steinsäulen entlang und musste überlegen, was gerade geschah. Alle hatten es gesehen gehabt. Alle aus ihren Jahrgang. Er war doch nie beliebt gewesen und nun wo es sich langsam besserte werden sie ihn sicher als Schwuler oder sonst was bezeichnen. Und nicht nur ihn, sondern auch Kai.

Er seufzte wiederum. Was sollte er den bloß tun. Er liebte Kai doch er konnte es ihn nicht sagen. In den letzten Wochen hatte er so viele Gelegenheiten gehabt es ihn zu sagen. Und Kai hätte ihn sicher nicht deswegen ausgelacht. Er kannte den Graublauhaarigen viel zu gut. Er hatte diesen nicht umsonst einige Zeit heimlich beobachtet gehabt.

Er konnte Kai vertrauen.

Und nun musste er diesen so enttäuschen. Wieder hasste er sich selber deswegen.

„Ich bin so ein Idiot, warum lasse ich mir nur immer so etwas gefallen? Ich bin doch kein Spielzeug?!“, doch auf seine Frage bekam er sogleich von Sven der wenige Meter hinter ihn stand eine Antwort.

„Du bist mein Spielzeug. Und sag mal was sollte das den gerade? Hatte ich dir nicht gesagt gehabt das du dich von ihm fern halten sollst?“, Sven kam näher auf Ray zu und drang ihn an die Wand zu gehen.

„Ich weiß, aber er hat mich damit erschreckt, und es hat jeder gesehen gehabt. Bitte Sven ich versuch ja schon ihn aus den Weg zu gehen.“

Der große blondhaarige Junge sah in Rays Augen und grinste breit. „Denk dran, sonst erzähle ich Kai von unseren kleinen Geheimnis und wer weiß was dann passiert. Er hasst dich dann sicher, weil du es ihm nicht anvertraut hast, und das möchtest du ja sicherlich nicht oder Ray?“

Diese Worte taten weh. Sie schmerzten ziemlich. Kai ihn hassen? Das wäre das schlimmste was ihn passieren würde.

„Ich werde mich bemühen Sven! Also vertrau mir.“, nun drückte der Schwarzhaarige den blonden Jungen zur Seite und lief wieder in Richtung der anderen.

Dismal hatte Kai sie beobachtet gehabt und ist ihnen gefolgt. Leider bekam er nur ein paar Wortfetzen mit die ihn noch mehr beunruhigten. Doch er sollte später noch viel mehr erfahren.

Den nun sah der schwarzhaarige Chinese Kai wirklich nicht mal mehr mit den Arsch an. Und das ging den lieben langen Tag so.

Aber Kai war noch nie einer gewesen der leicht aufgab. Also wollte er nochmal sein Glück versuchen und mit ihm reden und ihn Frage und Antwort stellen.

„Sag, was läuft zwischen dir und ihm?“, fragte der Halbrusse und sah sein gegenüber in die goldgelben Augen.

Ray seufzte nur wieder. Was sollte er ihm antworten ohne sich zu verraten? Dachte Kai, dachte wirklich sein Kai wirklich das er was mit Sven eventuell hatte?

„Kai bitte, du verstehst das nicht, ich muss noch in die Bibliothek, also bitte lass mich durch.“, mit einen kurzen lächeln lief er wieder aus ihren Raum hinaus.

Ray hinterlies wiederum einen nichts wissenden Kai.

Doch dismal würde er nicht einfach aufgeben, er lief Ray einfach hinter her. Und da er wusste wo der Schwarzhaarige hin wollte war dies kein Problem.

Kai musste auf den Weg wieder feststellen wie groß doch das Schloß sei. Mit seinen großen Hallen und Räume. Es liefen auch noch einige Schüler herum, aber viele, hatten um diese Stunde keine Lust mehr zu nichts.

Kai lief dort eine Treppe runter und dort wieder hoch, überquerte einige Korridore und war dann vor den Eingang der Bibliothek.

Selbst durch die Tür roch man die alten Bücher von den Ledereinbänden und die aus Eichenholz bestehenden Tische und Regale.

Ray mochte diesen Geruch, deswegen kam er oft hierher um sich zu entspannen wenn er mal gestresst war, was man den Chinesen kaum zumuten würde, da er ja immer ziemlich ausgeglichen schien.

Als Kai die große Tür öffnete, sah er nur den einen Lehrer der an einen Tisch saß und lies und aufpasste das niemand zu laut sein würde.

Kai ging also hinein auf der Suche nach einen bestimmten Jungen Herr der ihn sein Herz geraubt hatte. Und schnell war dieser zwischen den Regalen gefunden. Oder eher gesagt, Kai stand auf der anderen Seite des Regals. Dennoch wusste er das der den er suchte in seiner Nähe war. Und schon konnte er eine andere Stimme wahrnehmen die ihn nur als zu sehr bekannt war.

„Was?“, und wieder wurde er gegen diesmal ein Regal gedrückt. Es tat durch die Holzregale etwas weh was den schwarzhaarigen einen kurzen schmerz erfüllten Ton entwich.

Kai lief um das Regal und riskierte einen kurzen Blick, weil er noch immer nicht glauben konnte das Sven so etwas tat. Er sagte doch immer das er Ray hasste. Und langsam wusste er auch warum.

Denn was er da sah, verschlug ihn wirklich die Sprache.

Sven hielt Ray fest und küsste ihn. Auf die Lippen. Dann knabberte ihn am Hals und strich ihn über die Brust.

Und Ray? Dieser war auch ziemlich überrascht davon und versuchte sich zu befreien.

„Was soll das, lass mich in Frieden.“, doch Sven hörte nicht und machte einfach weiter. Eigentlich wollte Kai schon eingreifen. Zu gerne hätte er Sven eine reingehauen, weil ein anderer seinen Ray küsste.

Doch der Graublauhaarige blieb stehen und lief wieder das Regal entlang, was sicher fast 3 Meter hoch und 8 Meter lang war.

Er blieb auf der Stelle stehen, wo sich die beiden hinter befanden und hörte nun weiter mit was sie sagten.

„Was ist Ray? Möchtest du das ich es ihn sage? Aber weißt du, ich habe es langsam satt von dir. Du denkst echt du könntest dir bei ihm alles erlauben. Ich bin sein Sohn. Nur weil er dich in Wald gefunden und aufgepäppelt hat, denkst du er sein dein Vater. Aber ich bin sein leiblicher Sohn. Und du? Du wirst von ihm beachtet, bist sein kleiner Liebling. Ich Hasse dich aber.... ich Liebe dich auch!“, nun fing er wieder an Ray zu küssen der dies erstmal verdauen musste. Ihn liefen tränen die Wangen hinunter.

Er konnte aber auch nichts als in Weg stehen. Er versaute einen langjährige Beziehung, lies zu das ihn der Mensch den ihn an wichtigsten ist verletzt wird, und das sich um ihn alle sorgen machen.

Und nun ist er auch noch dran Schuld das Sven nicht von seinen Vater beachtet wird? Das war eindeutig zu viel zu ihn. Er wollte einfach zu Kai. Aber nein das konnte er sich nach alledem auch nicht mehr wagen.

Nun ergriff er doch das Wort, was Kai alles mithören konnte...

„Sven... es tut mir leid, aber du bist mein Stiebruder... und ich... es gibt nur einen Menschen den ich Liebe... Ich Liebe Kai. Ihn und nicht dich.“

Als Kai das hörte war er ziemlich erschrocken. Sven war Rays Stiefbruder? Also der richtige Sohn des Direktors dieser Schule der damals Ray gefunden und erzogen hatte?

Warum hatte der Chinese ihn das nicht von Anfang an gesagt gehabt? Hatte er Angst das er ausgelacht werden würde? Er konnte ihn doch trauen. Er liebte doch ihn.

Kurz musste der Halbrusse lächeln. Ray liebte ihn, und er? Ja er liebte ihn auch, also musste er nun was tun und das tat er auch.

Kai lief einmal um das Regal, doch als Ray ihn sah, konnte er es nicht wirklich glauben. Sven lies auch ab von den Schwarzhairigen.

Durchs Rays Kopf schwirrten so viele Fragen. Hatte Kai das alles gehört gehabt? Wusste er nun von alldem? War das gut oder schlecht?

Er konnte einfach nicht mehr, er lief an Kai vorbei hinaus.

„Du hast alles gehört oder?“, fragte Sven ihn und Kai nickte nur.

„Ja das habe ich und ich werde ihn auch jetzt nachgehen.“, kaum hatte der Halbrusse dies ausgesprochen verlies er die Bibliothek und lief hinaus aus den Schloss.

Er wusste nicht warum, aber er wusste wo sein Ray war.

Ray war in den Stall von den Bauernhof gelaufen wo Arramis stand, das Pferd auf dessen Rücken Ray seinen ersten Kuss mit Kai hatte.

Noch immer rannen ihn die Tränen die Wange hinunter, als er von den großen Pferd stand was in seinen Stall eingesperrt war. Ray lächelte leicht, als Arramis aufschnaufte und zu ihm lief und mit den Kopf gegen Rays leicht anstupfte. Als würde er versuchen den Chinesen aufzumuntern.

Kurz musste er lächeln aber das verging schnell wieder.

„Kai hat alles mitgehört Arramis, er hat alles gehört. Und nun hasst er mich sicher. Er hat so komisch geguckt.“

Ray strich den Pferd über die Schnauze und schlurzte leise. Er wollte einfach nicht mehr.

Als Kai in den Stall hineinkam, hörte er wieder diese Worte mit und lächelte leise.

Wie könnte er ihn nur hassen. Diesen Menschen der so liebenswert war? Der immer für einen da war und einfach super niedlich aussah wenn er weinte?

Stillschweigend lief Kai zu Ray herrüber. Arramis hate Kai gesehn und schnaufte wieder auf. Doch Ray rührte sich nicht. Er hatte seinen Augen geschlossen gehabt.

Doch dann fühlte Ray wieder jemanden hinter sich. Es war nicht Sven dismal sondern Kai, der seine Hand auf die des anderen lang, und mit der anderen über Arramis Schweif streichelte.

Ray öffnete seinen Augen und blickte auf die Hand und Kai fing an zu reden.

„Als ich dich damals sah, hätte ich nie gedacht, das du ein Mensch bist den man nur einmal in seinen Leben begegnete. Du warst zwar ziemlich still und schüchtern, doch ich fand, das legte sich ziemlich schnell. Ich bemerkte, das du mich mochtest, und... ich dich auch sehr mag. Jedes mal wenn wir beide durch einen Zufall alleine waren, war es der Abend an dem ich zu seinen Bett kam und dich fragte warum du mich angeguckt hattest, der Tag andem wir beide alleine in den Cafe saßen und zusammen zum Schloß liefen, die Nacht, wo du bei mir an den Kamin saßt, oder als ich wegen Sven den Berg runtergefallen war und du mich gesucht hattest. Du warst immer an meiner Seite. Hast dich trotz meiner Gemeinheiten für mich eingesetzt. Dich gegen deine Freunde gewannt. Du sahst immer nur den wirklichen Kai in mir, nie den als ich mich so oft gezeigt hatte.

Weißt du was ich dir versuche zu sagen? Ray.. ich Liebe dich auch.“

Nun liefen wieder mehr Tränen Rays Wangen hinunter, aber diesmal aus Freude. Kai drehte ihn sanft um und zog ihn in seine Arme. Er wusste, dass Ray nun das erstmal verdauen musste.

Doch Kai wusste, wie sein Kleiner schneller aufhören würde zu weinen, er küsste ihn sanft. Dann etwas Leidenschaftlicher.

Und der Schwarzhaarige genoss es und erwiderte den Kuss, bis er sich von Kai löste und ihn in die Augen sah, die er so liebte.

„Ich liebe dich auch Kai... und es tut mir alles so Leid, ich hätte es dir sagen sollen. Ich wollte dich nicht ignorieren, aber er drängte mich zu, weil ich nicht wusste, was du dazu sagen würdest. Und als ich dich dann da sah, hatte ich Angst gehabt, dass du mich hasst. Und...“, wieder wurde er geküsst, diesmal aber nur damit er aufhören soll, so etwas zu sagen.

„Kom, lass uns gehen!“, meinte er sanft. Ray nickte und verabschiedete sich kurz von Arramis und versprach ihm bald wieder zu kommen.

Ray wollte erst Kais Hand nehmen wie immer, aber Kai lies dies nicht zu und legte seine Hand um die Hüften des Kleineren.

Oben angekommen stand Sven, der sie ansah und scheinbar wartete.

Erst wollte der Schwarzhaarige etwas sagen, dies übernahm aber dann doch lieber Kai.

„Wag es dich nochmal ihn derart anzufassen. Er ist mein Freund!“, dann lief er einfach weiter. Ohne weiteres zu sagen liefen sie nach oben in ihren Raum und setzten sich auf die Couch vor dem Kamin.

Natürlich kuschelte sich Ray an Kai an, der den Arm um ihn lehte.

„Sag mal, bin ich jetzt dein fester Freund?“, Kai musste über diese Frage sehr lachen und gab ihm wiederum einen Kuss als Antwort.

„Sonst hätte ich das nicht gesagt gehabt mein Schatz, oder mein Liebling. Und du weckst einfach in mir den Beschützerinstinkt. Jedes mal wenn ich einen bei dir sehe werde ich echt rappelig und selbst bei Max.“

Nun war es Ray, der lachte, „Du wirst echt eifersüchtig? Wie süß, aber keine Angst Kai, ich gehöre dir, ganz alleine“. Nun war es an ihn Kai zu küssen.

Hinter ihnen kam nur ein: „Glückwunsch. Endlich habt ihr es geschafft, und Kai endlich bist du mal der Mann in der Beziehung.“ von Tala, der gerade herein kam.

Beide drehten sich nur kurz um und blickten den Rotschopf nicht weiter. Sie hatten ja schließlich sich gehabt und das reichte ihnen vorläufig.

Ray freute sich ziemlich, endlich gehörte Kai ihm, es war ein wunderschönes Gefühl gewesen, geliebt zu werden und zu lieben. Und er freute sich darauf, nun neue Erfahrungen mit Kai zusammen zu sammeln.

PS. Wer jetzt denkt die FF sein ende... Falsch gedacht, denn es geht natürlich weiter ^^ und ich suche noch immer einen Beta V_V Also wer möchte bei mir melden. Danke eure Misaki